

II-2760 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 9. Juli 1969

No. 1366/J

A N F R A G E

der Abgeordneten Zankl  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht,  
betreffend die Rechtschreibreform.

In der am 29. April 1969 übermittelten Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Zankl und Genossen wurde darauf hingewiesen, daß im Mai dieses Jahres eine Sitzung der "Österreichischen Kommission für Orthographie-Reform" stattfinden wird und daß durch das Ausscheiden von Kommissionsmitgliedern eine Nachbesetzung stattfinden wird.

Diese Neubesetzung könnte zu einer Wiederbelebung der Verhandlungen um die Durchsetzung einer Rechtschreibreform führen. In jüngster Zeit haben in der Bundesrepublik Deutschland beide Koalitionsparteien parlamentarische Anfragen durchgeführt und in der Deutschen Demokratischen Republik sowie in der Schweiz haben rege Diskussionen stattgefunden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht folgende

A n f r a g e n :

- 1) Hat eine teilweise Neubesetzung der "Österreichischen Kommission für Orthographiereform" stattgefunden?
- 2) Wenn ja, hat sich in der österreichischen Kommission eine einheitliche Auffassung über die schrittweise Rechtschreibreform durchgesetzt?
- 3) Sieht die österreichische Kommission nun eine Möglichkeit, von sich aus eine Wiederbelebung der Verhandlungen zu veranlassen?
- 4) Ist inzwischen eine Änderung in der Haltung der Schweizer Kommission bekanntgeworden?